

	Goldmark-Bilanz 1./4. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Stammaktien	1 770 000	2 282 000	2 282 000	2 117 900	2 117 900	1 058 900
Vorzugsaktien	18 000	18 000	18 000	18 000	18 000	18 000
Gesetzliche Rücklage	27 146	585 024	586 585	639 436	639 436	107 690
Rückstellungen	—	—	—	—	—	60 298
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen	189 863	557 719	1 231 679	848 186	25 608	30 166
Bankschulden (Rembourskredit)	—	—	—	—	486 493	412 346
Unerhobene Dividende	—	4 222	3 116	3 216	1 314	1 026
Posten der Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	44 709	16 942
Gewinn	—	528 389	444 926	40 509	—	—
Summa	2 005 010	3 975 355	4 566 307	3 667 248	3 333 460	1 705 369

Erläuterungen zur Bilanz per 31./12. 1932: Für den in der Bilanz ausgewiesenen Rembourskredit (im Mai 1933 rund 350 000 RM), für den Tratten und Solawechsel laufen, ist der Bank eine Sicherungshypothek auf den Grundbesitz in Höhe von 1 000 000 RM eingetragen. — Die Verbindlichkeiten aus der Begebung von Kundenwechseln und Schecks betragen am 31./12. 1932 48 909 RM. — Unter Rückstellungen, auf der Passiv-Seite der Bilanz, sind Verbindlichkeiten zu verstehen, welche im Jahre 1933 abgewickelt worden sind.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Betriebsverlust abzüglich Zinsengewinn	—	—	72 335	301 801	—	224 538
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	—	15 932
Soziale Abgaben	—	—	—	—	—	76 999
Abschreibungen auf Anlagen	85 706	84 961	76 673	76 814	—	399
Andere Abschreibungen	—	—	—	—	—	65 393
Steuern	—	—	—	—	—	68 914
Alle übrigen Aufwendungen	—	—	—	—	—	—
Gewinn	—	528 389	444 926	40 509	—	—
Summa	—	614 095	529 887	189 518	378 615	452 175
Kredit						
Gewinnvortrag vom Vorjahr	—	68 416	183 128	189 518	39 250	—
Zinsen	—	66 779	84 631	—	—	55 319
Betriebs-Überschuß	—	478 899	262 127	—	—	—
Überschuß nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	—	—	—	—	—	243 091
Sonder-Erträge	—	—	—	—	—	9 453
Verlust	—	—	—	—	339 365	144 312
Summa	—	614 095	529 887	189 518	378 615	452 175

Die Gesamtbezüge des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen 1932 37 500 RM.

Sanierungs-Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dez. 1932: Debet: Verwendung des Buchgewinnes: Deckung des Verlustes in 1932 144 312 RM, Ausgleich von Wertminderungen: an den Forderungen 573 069 RM, an den Anlagen 455 000 RM, an den Vorräten 79 000 RM. Kredit: Buchgewinn aus Kapital-Herabsetzung 1 059 000 RM, Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage 192 381. Sa. 1 251 381 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Der Verlauf des verflossenen Geschäftsjahres hat unsere Bemerkung im vorjährigen Bericht, daß sich über die Aussichten für die Zukunft nichts voraussagen lasse, bestätigt. Der Umsatzrückgang brachte es mit sich, daß alle Sparmaßnahmen nicht verhindern konnten, daß das Jahr 1932 wieder ein Verlustjahr geworden ist. — Das Daniederliegen der Strumpfindustrie, als der größten Abnehmerin unserer Hauptabteilung Maschinenfabrik, ist schuld, daß die Debitoren, welche wir in das Jahr 1932 mit herübernahmen, nur zu einem kleinen Teile

realisiert werden konnten, zum weitaus größten Teil noch offen stehen. Infolge dieses Umstandes ist der Wert dieser Außenstände derartig herabgemindert, daß wir im Interesse einer gesünderen Grundlage für die Zukunft unseren Aktionären vorschlagen, das Stammaktienkapital in erleichterter Form im Verhältnis von 2:1 zusammenzulegen. Der sich hieraus ergebende Buchgewinn von 1 251 381 RM soll, wie aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung ersichtlich, zur Deckung des Verlustes und zu Abwertungen auf Außenstände, Anlagen und Vorräte verwendet werden.

Sächsische Tüllfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Chemnitz-Kappel.

Vorstand: Kurt Pescheck.

Prokuristen: W. Wagler, K. Kirsten.

Aufsichtsrat: Vors.: Paul M. Schiersand, Stellv.: Ernst Petasch, Chemnitz; Bank-Dir. Karl Grimm, Leipzig; Konsul Herm. Rothe, Chemnitz; Fabrikbes. Paul Stelzmann, Limbach i. Sa.

Gegründet: 2./1. 1899.

Zweck: Erwerbung und Fortführung der von der A.-G. Masch.-Fabrik Kappel in Kappel erricht. Tüllfabrik, welche durch einen Neubau vergrößert ist.

Kapital: 831 000 RM in 2750 St.-Akt. zu 300 RM u. 300 Vorz.-Akt. zu 20 RM. Die Vorz.-Akt. beziehen 6 % kumul. Vorz.-Div., haben mehrfaches Stimmrecht u. können nach dem 31./12. 1931 mit 115 % getilgt oder in St.-Akt. umgewandelt werden.

Vorkriegskapital: 1 500 000 M.

Urspr. 1 500 000 M, 1919 Kap.-Erhöh. um 300 000 M, 1921 um 900 000 M, beschlossen durch Ausgabe von 600 Inhaber-St.-Aktien à 1000 M mit Div.-Ber. ab 1./1. 1921 und Ausgabe von 300 Inhaber-Vorz.-Aktien à 1000 M mit

mehrfachem Stimmrecht, 6 % Vorz.-Div.-Ber. ab 1./1. 1921 und Nachzahl.-Verpflicht.; sie können nach dem 31./12. 1931 mit 15 % Aufgeld getilgt oder in St.-Akt. verwandelt werden, 1922 um 600 000 M. Lt. G.-V. v. 30./12. 1924 Umstell. von 3 300 000 M auf 1 206 000 RM in 3000 St.-Akt. zu 400 RM und 300 Vorz.-Akt. zu 20 RM. Die G.-V. vom 12./5. 1932 beschloß Herabsetzung des Stammkapitals gemäß den Vorschriften über die Kapitalherabsetzung in erleichterter Form: a) durch Einziehung von nom. 100 000 RM eigenen Aktien, b) durch Herabsetzung des alsdann vorhandenen Stammaktienkapitals von nom. 1 100 000 RM im Verh. 4:3 auf nom. 825 000 RM im Wege der Ermäßigung des Nennwerts der Stammaktien von 400 RM auf 300 RM. Verwendung der dadurch gewonnenen Beträge zur Deckung von Verlusten, zum Ausgleich von Wertminderungen des Vermögens der Ges. u. zur Dotierung des gesetzlichen R.-F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 11./5. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St.; 1 Vorz.-Akt. = 7 St. in best. Fällen.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., 6 % Div. an Vorz.-Akt., 4 % an St.-Akt., vom Rest bis zu 15 %